

theilen, deren Eine ich mit dafür, die Andere mit darwider überschreibe. Nun setze ich bei drei- bis viertägigem Nachdenken unter diese Überschriften kurze Andeutungen der verschiedenen Gründe, die sich mir zu verschiedenen Zeiten darbieten, für oder wider das Rechte. Habe ich sie so sämmtlich zum Ueberblicke vor mir, so suche ich ihr verhältnißmäßiges Gewicht zu schätzen und finde ich irgendwo zwei (auf jeder Seite Einen), die gleich scheinen, so streiche ich sie beide aus, finde ich einen Grund dafür, der zwei Gegen Gründen gleich ist, so streiche ich die drei aus. Sehe ich, daß zwei Gegen Gründe gleich sind drei Gründen dafür, so streiche ich alle fünf aus und so finde ich endlich, wo das Gleichgewicht liegt. Wenn nach einem oder zweitägigem weitem Nachdenken auf beiden Seiten sich nichts neues von Wichtigkeit zeigt, so komme ich natürlich zum Schlusse und obgleich das Gewicht der Gründe nicht mit algebraischer Genauigkeit angegeben werden kann, so glaube ich doch, wenn jeder Grund so besonders und vergleichungsweise und das Ganze vor mir liegt, besser urtheilen und weniger mich zu einem raschen Schritte verleiten lassen zu können.

Edle Art zu leihen.

Ich sende Ihnen hierbei eine Anweisung auf zehn Louisd'or, will Ihnen aber diese Summe nicht geben, sondern leihen. Wenn Sie mit einem